Irish Folk im Pub genießen | Auf den Spuren des Osteraufstands

Uralte Handschriften bestaunen | Whiskeyprobe in der Brennerei

REISE KNOW-HOW

City|Trip Dublin

Astrid Fieß, Lars Kabel

EXTRATIPPS

Zu Gast bei U2:
übernachten im eleganten Hotel The Clarence | 123

Auf ein Pint in Dublins ältesten Pub:
im The Brazen Head trank schon James Joyce sein Bier | 78

Shopping im georgianischen Adelspalais:
stilvoll Geld ausgeben im Powerscourt Centre | 84

Wanderung mit Meerblick:
der Cliff Path Loop in Howth | 57

Unten Buchladen, oben Restaurant mit Blick auf die Ha'penny Bridge:
im The Winding Stair bekommt man gute irische Küche und das eine oder andere literarische Schnäppchen | 88

Hier wird direkt vor Ort gebrannt:
Whiskeyprobe bei Roe & Co, Teeling oder The Dublin Liberties Distillery | 65

Irische Literaten und moderne Kunst:
das Museum of Literature in Ireland am St Stephen's Green und die Hugh Lane Gallery am Parnell Square | 62 und 66

Badestelle mit Kultfaktor:
von The Forty Foot aus in die Irische See springen | 55

Buchkunst aus Ost und West:
die Chester Beatty Library | 31

Im beliebten Ausgehviertel Temple Bar gibt es zahlreiche Restaurants und Pubs | 27

Erlebnisvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10

Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Eine Metropole mit Geschichte

Dublin, mittlerweile die einzige englischsprachige Metropole in der EU, ist eine multikulturelle, lebendige und sich ständig wandelnde Stadt. Alt und Neu gehen hier Hand in Hand: In Laufweite der modernen, neu belebten Docklands (s. S. 46) befinden sich georgianische Plätze, an denen Dublin sich sein Erscheinungsbild aus dem 18. Jh. bewahrt hat. In vielen Museen werden Ausstellungsstücke multimedial präsentiert, in anderen wie dem Naturkundemuseum 4 ist alles noch genau wie zu ihren Gründungszeiten, was aber ebenso seinen Charme hat.

Die irische Hauptstadt hat eine große Anzahl an Literaturnobelpreisträgern und Schriftstellern von Weltruhm hervorgebracht, weshalb die UNESCO Dublin 2010 zur Literaturstadt erklärte. Bereits seit 1954 wird hier am 16. Juni der „Bloomsday" (s. S. 92) begangen, jener Donnerstag des Jahres 1904, an dem der Roman „Ulysses" von James Joyce spielt. Gleich mehrere Museen widmen sich zudem dem literarischen Erbe der Stadt und des Landes, darunter das Museum of Literature in Ireland (s. S. 62).

Eine wichtige Institution im Leben der Dubliner ist der Pub (s. S. 76), wo man sich in gemütlicher Atmosphäre zu einem *Pint* trifft. Aber auch die vielen individuellen Cafés (s. S. 73) haben ihren festen Platz im Alltag der Stadtbewohner. Vorbei sind die Zeiten, in denen man in Dublin keinen guten Kaffee bekam.

Die Heimat von U2, den Dubliners, Thin Lizzy und den Chieftains hat natürlich auch musikalisch viel zu bieten: Livemusik – sei es in den Pubs, auf der Straße oder an den zahlreichen Veranstaltungsorten – ist aus dem Leben der Iren nicht wegzudenken und in den Clubs (s. S. 79) legen DJs bis in die frühen Morgenstunden auf.

Das beste an Dublin sind aber nach wie vor die Dubliner, die gastfreundlich und immer zu Smalltalk aufgelegt sind und einen bissigen Wortwitz haben.

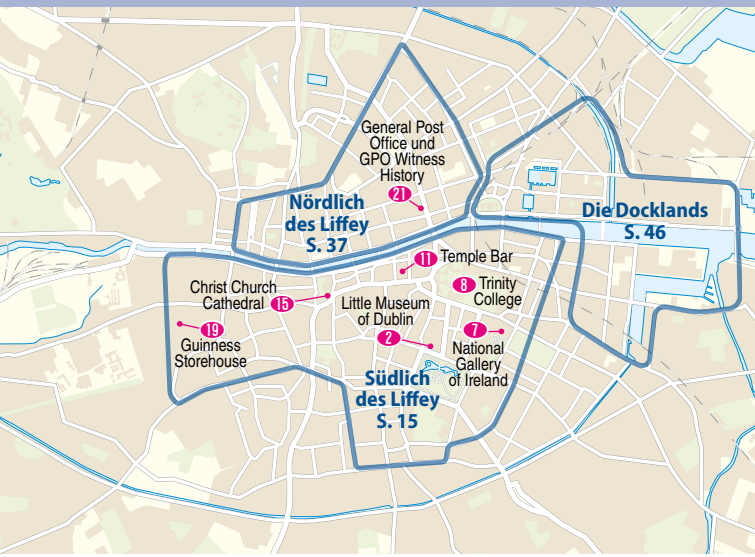
Die Autoren

Astrid Fieß und **Lars Kabel** beschäftigen sich seit ihrem Studium in Freiburg und Irland intensiv mit der grünen Insel. Die Autoren wohnen inzwischen in Birmingham, Großbritannien. Lars Kabel arbeitet dort als Lehrer für Fremdsprachen im Sekundarschulbereich, Astrid Fieß ist freiberufliche Übersetzerin und Sprachtrainerin. Beide Autoren engagieren sich in der irischsprachigen Kulturszene der West Midlands, einer Region mit vielen irischstämmigen Einwohnern.

Im Reise Know-How Verlag erschienen von den Autoren der Sprachführer „Irisch-Gälisch – Wort für Wort", der Kulturschock „Irland", der Reiseführer „Irland/Nordirland" und der CityTrip „Belfast".

082du-kf

Dublin auf einen Blick



Inhalt

1 Eine Metropole mit Geschichte
1 Die Autoren

7 Dublin entdecken

8 Willkommen in Dublin
9 Dublin an einem Tag
10 Kurztrip nach Dublin
12 Das gibt es nur in Dublin
13 Stadtspaziergang

15 Südlich des Liffey
16 1 St Stephen's Green ★★★ [J8]
17 2 Little Museum of Dublin ★★★ [J8]
18 3 National Museum of Ireland – Archaeology ★★★ [J8]
19 4 National Museum of Ireland – Natural History ★★★ [K8]
19 5 Leinster House – Parlament der Republik Irland ★ [J8]
20 Das politische System Irlands
21 6 National Library of Ireland ★★ [J7]
21 7 National Gallery of Ireland ★★★ [K7]
22 8 Trinity College ★★★ [J7]
23 Das Book of Kells
25 9 Ehemaliges Parlament des Königreichs Irland (Bank of Ireland) ★★ [I6]
25 Das Königreich Irland

26 ⑩ Statue der Molly Malone ★ [I7]
27 ⑪ Temple Bar ★★★ [I6]
28 Irlands Nationalsprache: Irisch-Gälisch
29 ⑫ Dublin City Hall ★★ [H7]
30 ⑬ Dublin Castle ★★★ [H7]
31 ⑭ Chester Beatty Library ★★ [H7]
32 ⑮ Christ Church Cathedral ★★★ [G7]
33 ⑯ Dublinia ★★★ [G7]
34 Die Anglikanische Kirche Irlands
34 ⑰ St Patrick's Cathedral ★★★ [G8]
36 ⑱ Marsh's Library ★★ [H8]
36 ⑲ Guinness Storehouse ★★★ [E7]

37 Nördlich des Liffey
38 Die Statuen in der O'Connell Street
39 ⑳ The Spire of Dublin ★ [I5]
40 ㉑ General Post Office und GPO Witness History ★★★ [I5]
41 ㉒ St Mary's Pro-Cathedral ★★ [I5]
42 ㉓ Dublins chinesisches Viertel ★ [I4]
42 ㉔ Garden of Remembrance ★ [H4]
43 ㉕ The Four Courts ★ [G6]
44 ㉖ St Michan's Church ★★ [G6]
44 ㉗ Jameson Distillery Bow Street ★★★ [F6]

46 Die Docklands
46 ㉘ Custom House ★ [J6]
47 ㉙ Famine Memorial ★★ [K6]
47 ㉚ EPIC – The Irish Emigration Museum ★★★ [K5]
48 ㉛ Jeanie Johnston Tall Ship and Famine Museum ★★★ [L6]
49 ㉜ National Convention Centre ★ [M6]
50 ㉝ Samuel Beckett Bridge ★ [M6]
50 ㉞ Diving Bell ★ [M6]
50 ㉟ Bord Gáis Energy Theatre ★★ [M7]

51 Außerhalb des Stadtzentrums
51 ㊱ National Museum of Ireland – Decorative Arts & History (Collins Barracks) ★★★ [E6]
52 ㊲ Phoenix Park ★ [B5]
53 ㊳ Irish Museum of Modern Art (IMMA) ★★ [B7]
54 ㊴ Kilmainham Gaol ★★★ [A7]

55 Entdeckungen außerhalb der Stadt
55 ㊵ Sandycove mit James Joyce Tower and Museum ★★
55 ㊶ Dún Laoghaire mit National Maritime Museum of Ireland ★★
56 ㊷ Howth ★★
57 ㊸ Malahide Castle and Gardens ★★★

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

› Die Tickets für das Trinity College ⑧ sollten vor dem Besuch online gebucht werden.

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** ❶ markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (🛍1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling …

… zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
★★ besonders sehenswert
★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

› für Irland: 00353
› für Dublin: 01

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/dublin24

59 Dublin erleben

60 Dublin für Kunst- und Museumsfreunde
67 Dublin für Genießer
76 Dublin am Abend
81 Die Musik auf Dublins Straßen (von Mats Boie-Wegener)
83 Dublin zum Stöbern und Shoppen
90 Dublin zum Durchatmen
91 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
92 Feiertage

93 Dublin verstehen

94 Dublin – ein Porträt
96 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
104 Leben in der Stadt
106 Dublin für Musikliebhaber
107 U2

109 Praktische Reisetipps

110 An- und Rückreise
111 Autofahren
111 Barrierefreies Reisen
112 Dublin preiswert
113 Diplomatische Vertretungen
113 Elektrizität
113 Geldfragen
114 Informationsquellen
115 Unsere Literatur- und Filmtipps
116 LGBT+, Maße und Gewichte
116 Medizinische Versorgung
117 Mit Kindern unterwegs
117 Notfälle
118 Öffnungszeiten, Post, Radfahren
119 Sicherheit
119 Sprache
119 Stadttouren
121 Telefonieren, Uhrzeit
121 Unterkunft
125 Verkehrsmittel
128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

130 Kleine Sprachhilfe Englisch
132 Kleine Sprachhilfe Irisch-Gälisch
136 Register
139 Impressum
140 Liste der Karteneinträge
143 Zeichenerklärung
143 Dublin mit PC, Smartphone & Co.
144 Netzplan Dublin

› *In den Pubs von Temple Bar* ❶ *kann man jeden Abend Livemusik genießen (001du-kf)*

LIVE
MUSIC
DAILY
SIGN DESIGN LTD

NICHT VERPASSEN!

2 Little Museum of Dublin [J8]
In üppig mit gespendeten Gegenständen gefüllten Zimmern wird in diesem wohl ungewöhnlichsten Museum der Stadt bei interaktiven Führungen die Geschichte der Dubliner erzählt (s. S. 17).

7 National Gallery of Ireland [K7]
Die exzellente Sammlung umfasst europäische Malerei aus verschiedenen Jahrhunderten, vermittelt aber vor allem einen guten Eindruck von der irischen Kunst (s. S. 21).

8 Trinity College [J7]
In der Bibliothek der ältesten Universität Irlands kann man das wunderbar illustrierte Book of Kells und die älteste Harfe Irlands bewundern. Sehenswert ist auch der 65 m lange, holzvertäfelte Long Room (s. S. 22).

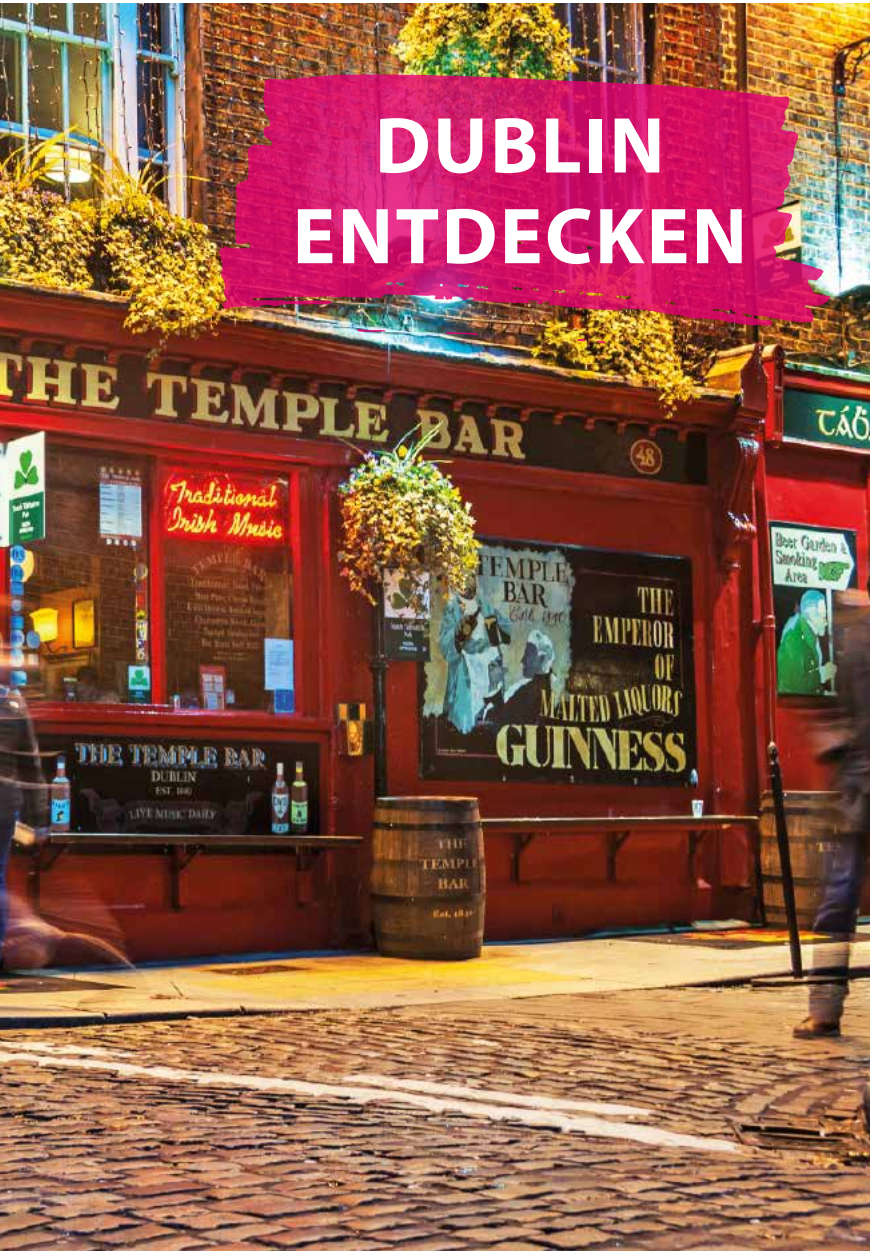
11 Temple Bar [I6]
Im quirligen Viertel mit seinem guten Angebot an kleinen Läden, Restaurants, Bars und Kleinkunst kann man sich in engen Gassen treiben lassen und abends in den Pubs irischer Folkmusik lauschen (s. S. 27).

15 Christ Church Cathedral [G7]
In dem Gebäude aus dem 12. Jh. befindet sich u. a. das Grabmal von Richard de Clare alias Strongbow. Die Ausstellung in der Krypta zeigt historische Artefakte und Kuriositäten (s. S. 32).

19 Guinness Storehouse [E7]
Wer mehr über den irischen Exportschlager erfahren möchte, ist hier genau richtig. Besucher lernen etwas über die Herstellung und Vermarktung des berühmten Biers und natürlich kann man auch probieren (s. S. 36).

21 General Post Office und GPO Witness History [I5]
Dublins Hauptpostamt war einer der wichtigsten Schauplätze des Osteraufstands von 1916. Die Ausstellung GPO Witness History geht interaktiv auf dieses wichtige Ereignis und seine Hintergründe ein (s. S. 40).

DUBLIN ENTDECKEN



002du ©Madrugadaverde, dreamstime.com

Willkommen in Dublin

Dublin ist für eine Hauptstadt angenehm überschaubar. Vieles kann man zu Fuß unternehmen und es gibt **gute Straßenbahnverbindungen** (Luas) von Ost nach West (Red Line) oder von Nord nach Süd (Green Line) und in die Außenbezirke (s. S. 126). Die meisten Touristenattraktionen befinden sich im Innenstadtbereich. Hier ist es am praktischsten zu laufen, aber man kann auch eines der **Mietfahrräder** (s. S. 118) leihen, die an zahlreichen Stationen in der Stadt verfügbar sind. Außerdem verbinden **Hop-on-hop-off-Busse** (s. S. 119) die meisten wichtigen Sehenswürdigkeiten, die etwas weiter außerhalb liegen, mit den zentraleren Bezirken.

In **Temple Bar** 11, unmittelbar südlich des Flusses Liffey, ist Dublin am lebendigsten. Hier finden sich zahlreiche Kneipen und Cafés, kleine Geschäfte, Märkte und kulturelle Einrichtungen. Nicht nur am Abend kann man hier durch die Straßen spazieren und die geschäftige Atmosphäre genießen. Für Museumsfreunde wird es besonders rund um das **Trinity College** 8 und **St Stephen's Green** 1, etwas östlich und südöstlich von Temple Bar, interessant. Einige Bibliotheken und Abteilungen des Nationalmuseums (3 und 4) befinden sich nur etwa 10 bis 20 Gehminuten entfernt. Außerdem hat die Gegend mehrere **Parks** und **Grünanlagen** zu bieten, in denen man eine Pause einlegen kann, und die Haupteinkaufsmeile um die **Grafton Street** ist gleich um die Ecke.

Eine weitere gute Einkaufsecke ist die Gegend um die **O'Connell Street** am nördlichen Flussufer. Hier finden sich ebenfalls Restaurants und der bekannte **Moore Street Market** (s. S. 85). Die **Docklands** (s. S. 46), östlich davon, sind auch noch gut zu Fuß zu erreichen. Dieser moderne und neu regenerierte Stadtteil ist vor allem architektonisch interessant. Es gibt aber auch ein Museum zur irischen Emigration (**EPIC** 30) und das das nachgebaute Auswandererschiff **Jeanie Johnston Tall Ship** 31.

Die **Liberties** (s. S. 16) sind eines der traditionsreichsten Viertel der Stadt und bei einem Besuch des bekannten **Liberty Market** (s. S. 85) kann man noch das Flair des „alten" Dublin erleben. Ursprünglich waren die Liberties das Zentrum der Whiskeyherstellung und heute gibt es wieder mehrere neue Brennereien und außerdem das **Guinness Storehouse** 19, in dem sich ein Besuch auf jeden Fall lohnt. Weiterhin finden sich hier einige der ältesten Gebäude der Stadt wie Dublin Castle 13, Christ Church Cathedral 15 und St Patrick's Cathedral 17. Zu Fuß ist man von Temple Bar aus etwa 20 bis 30 Minuten unterwegs, bis zum Guinness Storehouse oder zum **Kilmainham Gaol** 39, einem ehemaligen Gefängnis aus dem 18. Jh., deutlich länger. Hier empfiehlt sich eine Fahrt mit dem Hop-on-hop-off-Bus oder man nimmt von der O'Connell Street aus die rote Luas-Linie bis Heuston Station und geht von dort zu Fuß. Auch Smithfield mit der **Old Jameson Distillery** 27 und **Phoenix Park** 37 sind mit der roten Luas-Linie am besten zu erreichen.

‹ *Vorseite: Im Viertel Temple Bar* 11 *gibt es unzählige urige Pubs zu entdecken*

› *Der Glockenturm auf dem Campus des Trinity College* 8

Dublin ist sowohl bei irischen als auch bei internationalen Touristen beliebt und vor allem im Sommer kann die Stadt relativ voll werden. Die lebendige Atmosphäre macht allerdings auch den Reiz der Stadt aus und, wenn man einmal ein wenig Ruhe haben möchte, findet man in einem der vielen Parks auf jeden Fall ein nettes Plätzchen.

Dublin an einem Tag

Wenn man den Morgen gestärkt mit einem üppigen irischen Frühstück begonnen hat, bekommt man einen ersten Eindruck und ein Gefühl für die verschiedenen Gesichter der Stadt am besten, wenn man dem auf Seite 13 beschriebenen **Stadtspaziergang** folgt, der am nördlichen Ende der **O'Connell Street** beginnt und im Ausgehviertel **Temple Bar** ⓫ endet. Hier sei ein Bummel durch die Gassen und schließlich ein Besuch in einem der Cafés oder Restaurants empfohlen. Sollte man an einem Samstag in der Stadt sein, kann man stattdessen auch einen Happen auf dem **Temple Bar Food Market** (s. S. 85) am Meeting House Square zu sich nehmen. So gestärkt lohnt auf jeden Fall eine Führung durch **Christ Church Cathedral** ⓯ oder **St Patrick's Cathedral** ⓱ und für Geschichtsinteressierte ein Besuch im Museum **Dublinia** ⓰. Wenn man Lust und Zeit hat, kann man von hier aus auch gut einen Abstecher in Irlands älteste öffentliche Bibliothek, die **Marsh's Library** ⓲, machen und schließlich sollte man Dublin nicht verlassen, ohne die alte Universitätsbibliothek im **Trinity College** ❽ und das **Book of Kells** (s. S. 23), die wunderschöne Handschrift aus dem 8. Jh., gesehen zu haben.

Den Abend kann man am besten in einem der vielen **Pubs** (s. S. 76) bei einer traditionellen irischen Musiksession ausklingen lassen.

079du ©somethingirish. stock.adobe.com

Kurztrip nach Dublin

1. Tag

Den ersten Tag in Dublin beginnt man am besten mit dem auf Seite 13 beschriebenen **Stadtspaziergang**, um ein Gefühl für die Atmosphäre der Stadt zu bekommen. Zum Mittagessen kann man sich entweder ein nettes Restaurant in **Temple Bar** ⓫ suchen oder das hervorragende **Silk Road Café** (s. S. 74) in der **Chester Beatty Library** ⓮ ausprobieren. Hier kann man bei Interesse auch die Ausstellung in der Bibliothek besuchen.

Danach sollte man sich südlich des Flusses Liffey auf den ältesten Teil der Stadt rund um **Dublin Castle** ⓭ konzentrieren und vielleicht mit einem Besuch im Museum **Dublinia** ⓰ und in der **Christ Church Cathedral** ⓯ beginnen. Hier bekommt man einen guten Einblick in die Geschichte der Stadt, kann in die Krypta der Kathedrale hinabsteigen und durch die interessante Ausstellung schlendern und schließlich die Aussicht von St Michael's Tower über die Stadt genießen. Danach geht es zur **St Patrick's Cathedral** ⓱, in der man unter anderem die Grabinschrift des Autors Jonathan Swift bestaunen kann.

Wer jetzt noch Energie hat, kann – je nach Interessenlage – einen Besuch im **Guinness Storehouse** ⓳ bzw. in einer der Whiskey-Brennereien des Viertels (Teeling, s. S. 65, oder The Dublin Liberties Distillery, s. S. 65) folgen lassen. Wen das weniger interessiert, der kann über den **Liberty Market** (s. S. 85) bummeln oder einen Abstecher zur **Marsh's Library** ⓲ machen.

Am Abend ist ein Besuch in einem der vielen Pubs mit traditioneller Livemusik, z. B. **O'Donoghue's** (s. S. 77), sehr zu empfehlen.

2. Tag

Diesen Tag kann man ganz im Südosten der Innenstadt mit einer Mischung aus Museumsbesuchen, Entspannen in Parks und Einkaufen verbringen. Den Anfang kann man mit einer Führung über den Campus des ehrwürdigen **Trinity College** ❽ und einem anschließenden Besuch in dessen wunderschönen alten Bibliothek machen, wo man das **Book of Kells** und die **historische Harfe,** die die Inspiration für das Instrument im Wappen Irlands war, sehen kann.

004du-kf

‹ *In Dublins Fußgängerzonen lässt es sich gut bummeln*

› *In der O'Connell Street sind viele Statuen zu finden – hier die von Sir John Gray (s. S. 38)*

Nun hat man eine große Auswahl an verschiedenen Museen, die sich alle in Laufweite von hier befinden. Besonders zu empfehlen ist das **Little Museum of Dublin** ❷ oder eine der Abteilungen des irischen **Nationalmuseums** (Archaeology ❸ oder Natural History ❹). Für Kunst- oder Literaturinteressierte gibt es außerdem noch die hervorragende **National Gallery** ❼ und das **Museum of Literature in Ireland** (s. S. 62).

Für das **Mittagessen** bietet sich bei schönem Wetter ein Picknick im **St Stephen's Green** ❶ an – es gibt viele kleine Cafés oder Imbisse, wo man ein Sandwich oder eine kleine Mahlzeit zum Mitnehmen kaufen kann. Bei Regen gibt es natürlich genug Auswahl an Cafés und Restaurants in der Nähe.

Den Rest des Nachmittags kann man mit einem **Einkaufsbummel** in und um die **Grafton Street** verbringen, wo man durch die engen Gassen schlendern und das eine oder andere Mitbringsel erstehen kann.

Den Abend kann man mit einem **Theater- oder Konzertbesuch** (s. S. 80) oder im Programmkino des Irish Film Institute (s. S. 80) in Temple Bar ausklingen lassen.

3. Tag

Der dritte Tag ist ganz den Stadtvierteln nördlich des Flusses gewidmet. Das **Frühstück** kann man in einem Café in den Docklands (ein Teil davon liegt allerdings noch südlich des Liffey) zu sich nehmen, zum Beispiel im **Herbstreet** (s. S. 73), und ein wenig im Viertel umherflanieren, um die interessante moderne Architektur zu sehen. Dann geht es weiter zum **Jeanie Johnston Tall Ship and Famine Museum** ❸❶, dem Nachbau eines

Auswandererschiffs aus dem 19. Jh., und zum **EPIC – The Irish Emigration Museum** ❸❷. Man sollte sich unbedingt ein paar Stunden Zeit für diese beiden Museen, die der irischen Auswanderungsgeschichte gewidmet sind, nehmen. Von hier sind es nur ein paar Minuten bis zur **O'Connell Street.** Westlich davon finden sich viele kleine Geschäfte, Cafés und Restaurants, in denen man gut zur Mittagspause einkehren kann.

Nachmittags geht es weiter nach Smithfield in die **Jameson Distillery Bow Street** ❷❼. Bei einer Führung erfährt man viel über die Whiskey-Herstellung und kann das berühmte Getränk natürlich auch probieren. Wenn man dann noch Lust hat, bietet sich ein Besuch im **Phoenix Park** ❸❼ an oder man wechselt auf die andere Flussseite und macht die spannende Führung im im ehemaligen Gefängnis **Kilmainham Gaol** ❸❾ mit.

Abends kann man in die Kleinkunstszene der Stadt eintauchen und z. B. in der **Laughter Lounge** (s. S. 80) eine Comedy-Veranstaltung besuchen.

Das gibt es nur in Dublin

- **Trinity College Library:** In der wunderschönen Bibliothek des Trinity College 8 befinden sich zwei Schätze, die es nur in Dublin zu sehen gibt. Der eine ist eine hölzerne **Harfe** aus dem 15. Jh., die die Vorlage für die Harfe im irischen Wappen war und die älteste ihrer Art in Irland ist. Außerdem wird hier das **Book of Kells** aufbewahrt. Diese kunstvoll verzierte mittelalterliche Handschrift ist weltweit bekannt und man sollte sie bei einem Dublin-Besuch auf keinen Fall verpassen.
- **The Spire** 20: Diese knapp 121 m hohe Stahlnadel steht in der O'Connell Street an der Stelle, an der bis 1966 eine Statue von Admiral Nelson stand, die jedoch von der IRA bei einem Anschlag gesprengt wurde. Als die neue Skulptur 2003 mit drei Jahren Verspätung errichtet wurde, war sie stark umstritten, da einige Leute fanden, dass sie keinen Bezug zur Stadt hätte. Heute haben sich die meisten Dubliner aber an die Nadel gewöhnt und ihr zahlreiche Spitznamen gegeben, z. B. „The Stiletto in the Ghetto" („Der Stöckelabsatz im Ghetto"). Weithin sichtbar, ist sie auf jeden Fall ein guter Orientierungspunkt.
- **Mumifizierte Katze und Ratte in der Christ Church Cathedral** 15: Der Legende nach verfolgte die Katze die Ratte bis in eine der großen Orgelpfeifen in der Kathedrale. Beide blieben stecken und mumifizierten, bevor sie dort im 19. Jh. gefunden wurden. Mittlerweile sind beide hinter Glas in einer Ausstellungsvitrine zu sehen und die Verfolgungsjagd ist auf ewig festgehalten.
- **The Hungry Tree** („Der hungrige Baum"): Im King's Inns Park [G5], nicht weit von der Jameson Distillery 27, gibt es eine alte Parkbank, die mittlerweile fast von einer 120 Jahre alten Platane „verschlungen" wurde. Ein interessantes Fotomotiv und ein guter Platz für eine kleine Pause.

Der berühmte Long Room der Old Library des Trinity College 8

006du @Jelle van der Wolf, stock.adobe.com

Stadtspaziergang

Um einen ersten Eindruck von der irischen Hauptstadt zu bekommen, bietet sich ein Spaziergang von Nord nach Süd durch die Innenstadt an, für den man sich mindestens drei Stunden Zeit lassen sollte. Er führt vom nördlichen Ende der O'Connell Street über die modernen Docklands und dann südlich des Flusses in das Herzstück des georgianischen Dublins, weiter über das Universitätsgelände durch belebte Einkaufsstraßen und zu den beiden großen Kathedralen der Stadt. Das Ende befindet sich schließlich im Ausgehviertel Temple Bar.

Ausgangspunkt ist die **Statue von Charles Stuart Parnell** am nördlichen Ende der O'Connell Street [I5]. In dieser Straße spiegelt sich die Geschichte des Landes in Denkmälern wider (s. S. 38) und man kann von hier aus schon die 121 m hohe Stahlnadel der **Spire** 20 sehen, die 2003 am ehemaligen Standort des Nelson Monument errichtet wurde und ein hervorragender Orientierungspunkt in der Stadt ist. Gleich rechts befindet sich das **General Post Office** 21, ein wichtiger Schauplatz des Osteraufstands von 1916 (s. S. 101). Geht man weiter in Richtung Fluss, stößt man auf weitere Statuen wichtiger Iren, bis man schließlich am Ende bei der des Namensgebers der Straße, **Daniel O'Connell,** landet.

Es geht jetzt links am Flussufer des Liffey entlang vorbei am **Custom House** 28 mit seiner hellen Säulenfassade. Etwas weiter kann man sich an der Uferpromenade zwischen den Figuren der Bronzeskulptur des **Famine Memorial** 29 bewegen, das an die große Hungersnot im 19. Jh. erinnert. Die Gesichter spiegeln die Verzweiflung der Menschen deutlich wider. Je weiter man das Ufer entlanggeht, desto mehr moderne Gebäude sind links und rechts des Flusses zu sehen. Das **Jeanie Johnston Tall Ship** 31 ist ein echter Kontrast dazu, denn wir sind mitten in den Docklands, dem regenerierten Stadtviertel rund um die alten Hafenanlagen der Stadt. Besonders beachtenswert sind das Gebäude des Museums **EPIC** 30 in einer ehemaligen Lagerhalle und das **National Convention Centre** 32 etwas weiter flussabwärts, ein Konferenzzentrum, bei dem die Glasfassade ein wenig aussieht, als hätte man eine Getränkedose schräg in die Hauswand eingebaut. Hier geht man jetzt rechts über die harfenähnliche, weiße **Samuel Beckett Bridge** 33 in den Teil der Docklands, der zu einem von Dublins Ausgehvierteln geworden ist.

Von der Brücke hat man in alle Richtungen einen interessanten Ausblick auf die Stadt. Schaut man nach Westen, hat man eine gute Aussicht auf das „alte Dublin" mit seinen vielen Brücken und der leuchtend grünen Kuppel des Custom House. In östlicher Richtung kann man an der anderen Uferseite die **historische Diving Bell** 34 aus dem 19. Jh. erkennen, die dort auf Besichtigungen wartet. Dort angekommen, biegt man rechts in die Forbes Street ein und läuft bis zum **Grand Canal Square** [M7], an dem sich einige Gebäude mit interessanten architektonischen Details befinden, so fallen z. B. das Schachbrett-

Routenverlauf im Stadtplan
Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

muster an der Fassade des **Marker Hotel** (s. S. 71) und die diagonale Glasfassade des **Bord Gáis Energy Theatre** 35 auf. Letzteres beherbergt mit 2111 Sitzen das größte Theater Irlands und wurde vom berühmten Architekten **Daniel Libeskind** entworfen, zu dessen Werken unter anderem auch das Jüdische Museum in Berlin gehört. Wenn man jetzt eine kleine Pause einlegen möchte, bietet sich der Grand Canal Square mit seinen vielen Cafés und Restaurants gut dafür an.

Weiter geht es zunächst am Kanalbecken entlang und dann rechts in die Straße Mount Street Lower bis zum **Merrion Square** [K8]. Die Atmosphäre ist nun deutlich traditioneller und das georgianische Gebäudeensemble um diesen Park ist in seiner Gesamtheit eines der besterhaltenen auf den Britischen Inseln. Die Fassaden sind mit Absicht recht einheitlich, aber durch die Gestaltung der Haustüren konnte man etwas Individualität ausdrücken. An der nordwestlichen Ecke des Merrion Square findet man das **Geburtshaus des Schriftstellers Oscar Wilde**, das mit einer blauen Plakette gekennzeichnet ist.

Man folgt nun der Upper Merrion Street, vorbei am Parlament im **Leinster House** 5 und dem **Naturhistorischen Museum** 4, und geht nach rechts durch die Merrion Row bis zur grünen Oase **St Stephen's Green** 1. Hier kann man noch einmal eine kurze Pause einlegen und die vielen Skulpturen im Park betrachten. Vom nordwestlichen Ende des Parks kann man durch die Fußgängerzone von Dublins Haupteinkaufsstraße, der **Grafton Street**, bummeln und gelangt zum **Trinity College** 8, Irlands erster und bedeutendster Universität, wo man sich u. a. die im 8. Jh. entstandene Handschrift **Book of Kells** ansehen kann. Gegenüber der Uni, wo sich heute eine Filiale der **Bank of Ireland** 9 befindet, war bis zur formellen Vereinigung Großbritanniens und Irlands im Jahr 1800 das **Parlament des Königreichs Irland** beheimatet.

Geschäftiges Treiben in und um die Grafton Street [I7]

Die Statue der aus einem Volkslied bekannten Molly Malone 10